

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 25 (1947)
Heft: 5

Rubrik: Einladung zur Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission ; Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde : Protokoll [Schluss] ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

starke unregelmäßige Kerben bildend, die manchmal eine Art Scheide vortäuschen und dadurch unsicher machen. Niemals sind die Kerben so, daß sie eine saubere, überzeugende, rings um den Stiel sich schließende Zwinge darstellen, wie das beim Pantherpilz regelmäßig der Fall ist.

Jede dieser drei Merkmalsgruppen, wie sie sich oben gegenüberstehen, wird am besten einzeln für sich geprüft. Es hat wenig Sinn, die Angaben einmal zu lesen und dann dem Papierkorb zu übergeben. Dies zu tun, ist für jedes einzelne Heft unserer Zeitschrift schade, findet sich doch für jeden Pilzfreund etwas darin, das ihm, wenn er die Blätter säuberlich beiseite legt, bei wiederholtem Durchlesen ein ungeahnt freundlicher Helfer sein kann.

Eine sehr gute Abbildung der Pantherpilzbasis findet sich in Heft I der Schweizer Pilztafeln. Hüllresten, Stielring und Knolle der beiden eßbaren Arten sind in Band II der Schweizer Pilztafeln, Tafel 2 und 5, trefflich dargestellt, während die Riefung des Hutrandes entschieden zu deutlich ist.

Einladung zur Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission

Sonntag, den 1. Juni 1947, 10 Uhr,
im Restaurant «Kaufleuten», Pelikanstraße 18, Zürich

Traktanden:

1. Besprechung folgender kritischer Arten: *Amanita strobiliformis* / *solitaria*, *Entoloma clypeatum* / *prunuloides*, *Hygrophorus niveus* / *virgineus*, *Russula olivacea* / *Romelli* / *alutacea*, *Boletus aestivalis* / *pallescens*.
2. Organisation der Pilzbestimmer-Tagungen 1947.

Der Präsident der WK: Dr. A. Alder.

Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

PROTOKOLL

Delegiertenversammlung vom 26. Januar 1947, Hotel «Freienhof», Thun

(Schluß)

7. *Neuaufnahmen*. Zur Aufnahme in den Verband werden von der GL die Sektionen Aadorf, Birsfelden und Bümpliz vorgeschlagen. Nachdem sich E. Ehrsam, Basel über die Zusammenarbeit mit Birsfelden und E. Gerber, Bern betreffend Bümpliz ausgesprochen haben, werden die drei Sektionen in einzeln Abstimmung einstimmig aufgenommen und als neue Verbandsmitglieder willkommen geheißen.

8. *Austritte*. Präsident Geiger spricht sich über die bis heute erfolglosen Bemühungen, den Austritt der Sektion Hochdorf zu verhindern aus. Die Ausfüh-

rungen von J. Peter, Chur decken sich mit dem Antrag der Verbandsleitung, den Austritt nicht zu genehmigen, sondern die Sektion lediglich von der Liste der Zeitungsabonnemente zu streichen. Dem Antrag wird stillschweigend zugestimmt.

Um 12.45 Uhr werden die Verhandlungen unterbrochen. Das Bankett wird mit einem Strauß prächtig vorgetragener Lieder der Thuner Jodlergruppe Edelweiß eingerahmt. In der Ansprache von Stadtrat Weber spiegelt sich das gute Verhältnis zwischen Verein und Stadtbehörden. Dabei unterstreicht der Redner den großen Nutzen des Vereins für die Allgemeinheit, wofür die Öffentlichkeit großen Dank schulde. Präsident Geiger verdankt die anerkennenden Worte, die schönen Darbietungen, wie auch die Arbeit der Thuner Freunde.

14.45 Uhr Fortsetzung der Verhandlungen.

9. *Wahl eines Mitgliedes der GPK.* H. Schoder, Olten schlägt die Sektion Bern vor. Die Wahl erfolgt einstimmig.

10. *Ehrungen.* Zu Ehren der im verflossenen Jahre verstorbenen Mitglieder bittet der Vorsitzende, sich von den Sitzen zu erheben. Anschließend würdigt er die großen Verdienste der WK-Mitglieder A. Flury und W. Süß, Basel und überreicht letzterem die wohlverdiente Ehrungs-Urkunde, während A. Flury zur Zeit im Spital liegt. Ferner konnte an H. Zaugg, Burgdorf für seine wertvolle Mitarbeit die goldene Nadel zuerkannt werden. Weiter wurden auf Vorschlag der WK und des Verbandsvorstandes die Herren Rapoport, Zürich, Dr. Haller, Aarau und Rud. Haller, Suhr als neue Mitglieder in die WK aufgenommen.

11. *Jahresbeitrag und Voranschlag.* Der Sektionsbeitrag wird mit Einstimmigkeit auf der bisherigen Höhe von Fr. 4.10 belassen. Zum Budget spricht sich Dr. Haller für eine Erhöhung des Betrages für den Diasfonds aus. W. Arndt vertritt die Auffassung, für die Pilzbestimmertagungen den den wirklichen Kosten entsprechenden Betrag einzusetzen. Redaktor Schmid betrachtet das vorliegende Budget als Ganzes. Es stehe fest, daß der budgetierte Posten für Illustrationen nicht genüge, und er begründet seinen Antrag für Erhöhung auf Fr. 5000. In der Abstimmung wurde der Antrag betreffend Erhöhung des Diasfonds von Fr. 200 auf Fr. 500 mit überwiegendem Mehr verworfen, während dem Antrag, das Budget für die Pilzbestimmertagungen von 300 auf Fr. 1000 zu erhöhen mit 43 gegen 12 Stimmen zugestimmt wurde. Ebenso hieß die Versammlung den Antrag des Redaktors auf Erhöhung des Betrages für Illustrationen auf Fr. 5000 mit großer Mehrheit gut. In der Gesamtabstimmung wurde das Budget mit den erwähnten Änderungen genehmigt.

12. *Ort der nächsten Delegiertenversammlung.* Die Wahl erfolgt auf Grund einer schriftlichen Eingabe an die GL einstimmig für Chur.

13. *Verschiedenes.* J. Geiger orientiert über eine geplante Doppelkarte zur fortlaufenden Meldung der Mutationen, wozu aus dem Stillschweigen der Versammlung auf deren Einverständnis zu schließen ist. W. Arndt begründet einen Antrag betreffend Verschiebung der Delegiertenversammlung auf den Februar, während von H. Schoder und O. Schmid die großen Nachteile dargelegt werden. Ausführungen von F. Lörtscher, Bern, gelten den lateinischen Namen.

Oberburg

Monatsversammlung: 29. Mai im «Löwen». Lichtbildervortrag: «Giftpilze und die eßbaren Doppelgänger».

Exkursion: Samstag-Sonntag, 31. Mai/1. Juni, auf Mairitterlinge, mit Sektion Huttwil, nach der Naturfreunde hütte Aemmital.

Olten

19. Mai: *Vereinsversammlung* im Lokal «Löwen», 20 Uhr. Wichtige Besprechung wegen der «MIO 1947».

25./26. Mai: *Napf-Tour*. Besprechung an der Versammlung vom 19. Mai. Anmeldung wegen Koll.-Billett und Unterkunft unbedingt nötig. Näheres ist auch an den Anschlagstellen ersichtlich.

Pilzbestimmungsabende je am 1. und 3. Montag, ab 20 Uhr im «Löwen».

St. Gallen

Mikroskopier-Kurs von Dr. Alder. Montag, 19. Mai, 2. Juni und evtl. 9. Juni, jeweils 20 Uhr, im Lokal der amtlichen Pilzkontrolle, «Löchlebad» im I. Stock.

1. Juni, Sonntagvormittag: *Exkursion* über die «Eggen» Treffpunkt 7 Uhr, Tramendstation «Nest».

Sursee

Pilzbestimmungsabende jeden 1. und 3. Sonntag im Monat. 20.15 Uhr, im Hotel «Eisenbahn».

Winterthur

Monatsversammlung: Montag, 19. Mai. Beginn 20.15 Uhr, Hotel «Terminus». Kurzvortrag von Herrn Ernst. Bestimmungsabende, jeden Montag, 20.15 Uhr.

Zürich

Sonntag, 18. Mai: *Höhenwanderung* über den Albis, verbunden mit Pilzsuche. Tagestour, Rucksackverpflegung. Abmarsch 8 Uhr, ab Tramendstation Albisgütli.

Montag, 2. Juni: *Monatsversammlung* im Rest. «Sihlhof», 1. Stock. Beginn 20.15 Uhr. Anschließend Vortrag und Besprechung der vorhandenen Pilze.

Zug

Samstag, 17. Mai, 20 Uhr, im Hotel «Röbli», Zug, *Kurzvortrag* von Jakob Segmehl, städt. Pilzkontrolleur: «Wie sammle ich Pilze». Anschließend Diskussion.

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

Bremgarten (Aargau) Gasthaus zum «Hirschen». Großer und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höflicher Empfehlung **J. Conia**, Aktivmitglied.

Zürich Restaurant zum «Sihlhof» bei der Sihlbrücke. Vereinslokal des Pilzvereins. **Karl Bayer.**

Dietlikon Restaurant zum «Rosengarten». Kalte und warme Speisen.

Winterthur Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche «Neueck». Nächste Nähe des VOLG und des Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden. **Familie Moser-Hunziker, Haldenstraße.**

Glattbrugg «Löwen». Hier ißt man gut und preiswert. **O. Rief-Keller**, Mitglied.

A.Z.

Bern 18

Wir machen die Pilzfreunde aufmerksam auf folgende

Bücher

die durch die Vereins-Funktionäre preiswert geliefert werden:

- | | |
|------------------|----------------------------------|
| 1. Verband | Schweiz. Pilztafeln, Band I |
| 2. Verband | Schweiz. Pilztafeln, Band II |
| 3. Habersaat | Schweiz. Pilzbuch, Halbleinen |
| 4. Habersaat | Nos champignons, Halbleinen |
| 5. Habersaat | Pilzflora (Bestimmungsbuch), neu |
| 6. Nüesch | Die Trichterlinge |
| 7. Imbach | Pilzflora des Kantons Luzern |
| 8. Verband | Chem. Reaktionen für Täublinge |
| 9. H. Walty | Russula-Separata |
| 10. Rothmayr | Die Pilzküche |
| 11. Ernst-Menthi | Kochbuch |
| 12. Wagner | Kochrezepte |
| 13. Müller | Neues Schweizer Pilzkochbuch |
| 14. Verband | Die Röhrlinge, von H. Kern |
| 15. Lange | Flora Agaricina Danica |

Das Werk unseres lieben Freundes Hs. Kern zeichnet sich aus durch eine hervorragende Gründlichkeit. Es ist das Resultat einer großen Arbeit im Interesse aller ernsthaften Pilzfreunde. Das sehr preiswürdige und hübsch ausgestattete Büchlein im praktischen Format verdient eine allgemeine Beachtung. Es ist das Werk, das bis jetzt gefehlt hat.

Band I und II der Schweiz. Pilztafeln sollen bei keinem Pilzfreund und Vereinsmitglied fehlen.

**Verband schweizer. Vereine für Pilzkunde,
Winterthur, Grützenstraße 8**